

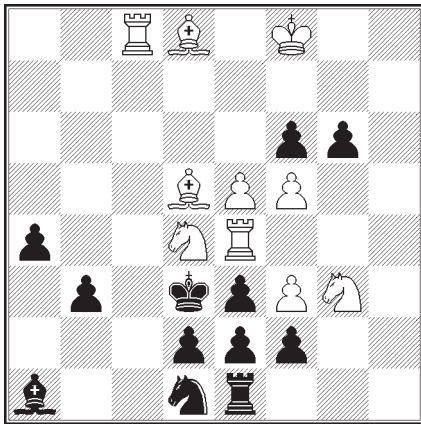
Preisbericht Dreizüger

Mit 43 Aufgaben war diese Abteilung quantitativ am schwächsten besetzt. Allerdings war die Qualität der eingereichten Probleme teilweise überragend und ließ keine Wünsche offen. Eine Aufgabe musste vorab aussortiert werden, da sie eine illegale Stellung aufwies. Elf Miniaturen fanden sich unter den Bewerbungen. Sie hatten allerdings keine Chance auf eine Auszeichnung, denn das Gros der verbleibenden Aufgaben glänzte durch hochkarätige Inhalte.

Nach Abwägung unserer beiden Wertungen kamen wir final zu folgender Reihung:

1. Preis

Gerard Doukhan



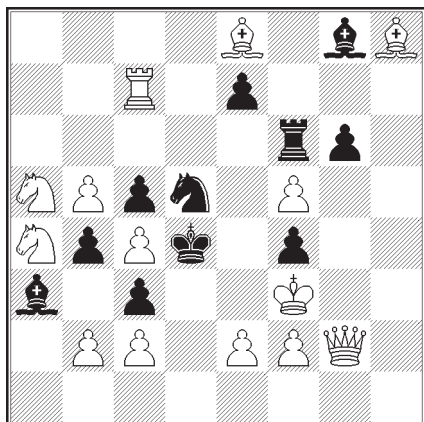
- 1.Lb7? (2.La6♣) Sc3 2.La6+ Sb5 3.Lxb5♣,
aber 1.– Sb2!
1.La5? A (2.Lc4♣ C) Lxd4! a
1.Tg4? (2.La5 (3.Lc4♣) Lxd4 3.Le4♣) Th1!
1.Th4! (2.La5 A (3.Lc4♣ C) Lxd4 a 3.Le4♣ D
(2.– Sb2 3.Tc3♣)
1.– fxe5 2.Le4+ D Kxd4 3.Lb6♣ B
1.– g5 2.Lb6 B (3.Le4♣ D) Sc3 3.Lc4♣ C
1.– Lb2 2.Lc4+ C Kc3 3.La5♣ A
1.– Th1 2.Sgxe2 (3.Lc4 C/Le4 D♣) Lxd4 a 3.Sf4♣
1.– gx f5 2.Sgxf5 (3.Le4♣) Sc3 3.Lc4♣ C
1.– Sb2 2.Sb5 (3.Tc3/Td4/Le4♣) Sd1 3.Le4♣ D

Der Autor entführt uns in geradezu schwindelerregende Höhen der Dreizügerkunst. Versuchen wir uns an einer Inhaltsbeschreibung seines Epos und folgen dabei seinen Notizen zum Turniersieger. Bitte schnallen Sie sich an! Dargeboten wird ein Adabaschew-Komplex (bekannt aus dem Hilfsmatt, wo zwei völlig verschiedene Inhalte zu einer Idee verbunden werden) der besonderen Art, denn hier werden gar drei Themen (Ideen) zusammengebracht, die da wären:

- 1) In Drohung und erster Verteidigung sehen wir Selbstblock, Thema B2 und Pseudo-le-Grand.
- 2) Im zweiten Zugpaar wechseln die weißen Zweit- und Mattzüge im Vergleich zum ersten Zugpaar reziprok; Mattzüge werden zu Zweitzügen und umgekehrt. Dazu gibt es Fernblocks nach den Königsluchten.
- 3) Im dritten Zugpaar dann Barnes im Vergleich mit den Drohungen des ersten Pärchens, dazu zwei andere Verteidigungen mit den thematischen Matts C und D.

Diese ohnehin sehr beeindruckende Synthese wird zusätzlich umrahmt von einem Zügezyklus AD-DB-BC-CA zwischen Drohungen und drei Verteidigungen. Zusätzlich ergänzt wird der grandiose Inhalt von einem doppelten Wechsel der zweiten und dritten Züge AC-CA und BD-DB. Und wer ganz genau hinschaut, kann sogar noch das URANIA-Thema in Bezug auf den Zug La5 entdecken. Alles in allem ist das der komplette Wahnsinn!

2. Preis
Alexander Kusowkow



#3

14+11

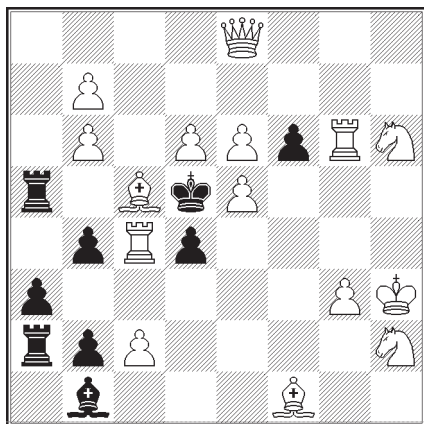
1.Dg5! (2.Txc5 C 3.Sc6# A
2.- Ke5 a 3.Dxf4# B, 2.- e5 (b) 3.Sb3# E)

1.- b3 2.Td7 D (3.Dxf4# B)
2.- Ke5 a 3.Sc6 A#, 2.- e5 b 3.bxc3#

1.- Ke5 a 2.Sc6+ A Kd6 3.Td7# D
1.- e5 b 2.Sb3+ E Kc4 3.Txc5# C
1.- gxf5 2.Dxf5 Lh7 3.Dxd5#

Wieder Adabaschew. Zwei Varianten mit den Themen leGrand und Visserman. Zwei Varianten mit dem Babuschka-Thema und Funktionswechsel der Züge.
Diesmal ein ausgesprochen leckeres Buchstaben-Süppchen, denn wir erkennen einen Zyklus CA-AD-DB-BE-EC der Zweit- und Matt-/Drohzüge. Eine großartige, sympathische Umsetzung.

3. Preis
Miroslav Svíték



#3

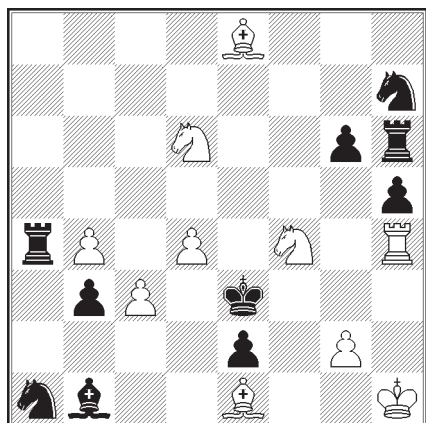
15+9

1.- Ke4 a 2.Txd4+ Ke3 3.S6g4#
1.- Kxe5 2.Txd4 (3.S2g4/Sf3#) Txc5 3.Sf3#
1.Lxd4? X (2.S2g4 Y 3.Sxf6# C)
2.- Ke4 a 3.Lg2# A, 2.- fxe5 b 3.Dc6# B
(2.Dc6+ Kxe6 3.Txf6#)
1.- Lxc2 2.Dc6+ Kxe6 3.Txf6# Aber 1.- Tc5!
1.S2g4! Y (2.Lxd4 X 3.Sxf6# C)
2.- Ke4 a 3.Lg2# A, 2.- fxe5 b 3.Dc6# B
1.- Lxc2 2.Txc2 (3.Lg2# A)
2.- Ke4 a 3.Dc6# B, 2.- fxe5 b 3.Sf6# C
1.- Txc5 2.Txc5+ Ke4 a 3.Lg2 A/Dc6# B#, 2.- Kxc5
3.Db5#
1.- f5 2.Sf6+ C Kxe5 3.Sf7#
1.- d3 2.Se3+ Kxe5 3.Shg4/Sf7#

Eine vorzügliche Realisierung eines gewagten Themenmixes. Wie schwierig sich dies gestaltete, kann man daran erahnen, dass die Stellung gerade noch so erspielbar ist. Nichtsdestotrotz erkennt man auch hier die Hand des Könners. Gezeigt wird die Kombination von Drohform-Lacny (auch bekannt unter Schedej-Zyklus), Mäkihovi und Reversal. Der kleine Makel im Satzspiel nach 1. ...Ke4 2.Txd4+ ...Ke5 3.Sf3# oder 3.S2g4# kann bei dieser geballten Ladung an Inhalt großzügig toleriert werden.

4. Preis

M. Schreckenbach/Peter Sickinger



#3

10+10

1.Sd5+? Kd3 2.Lb5+ Kc2!

1.Sc4+? Ke4 2.Lc6+ Kf5!

1.Lb5? (2.Sd5♣) Sf6!

1.Lc6? (2.Sc4♣) T×b4!

1.Ld7! (2.Th3+ K×f4 3.Ld2♣)

1.– Sc2 2.Sd5+ A Kd3 3.Lb5 C♣

1.– Lf5 2.Sc4+ B Ke4 3.Lc6 D♣

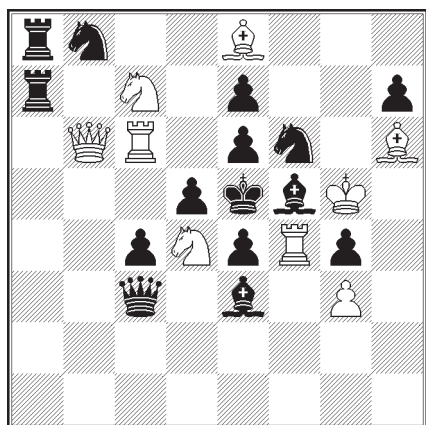
1.– Sg5 2.Lb5 C (3.Sd5 A♣) Le4 3.Sc4 B♣

1.– Ta2 2.Lc6 D (3.Sc4 B♣) Ld3 3.Sd5 A♣

Zwei Probespiele scheitern an der Flucht des schwarzen Königs. Zwei weitere Probespiele scheitern daran, dass ein schwarzer Verteidiger das Drohmattfeld decken kann. Der Schlüssel nötigt Schwarz zweimal zu Paraden die Fernblocks erzwingen, sodass die beiden ersten Probespiele durchführbar sind. Zwei andere Verteidiger werden abgelenkt. Danach verbleibt jeweils nur noch die schlechte Verteidigung (= Beugung), die Weiß blocknutzend mattsetzen lässt. Zusammengefasst ergibt dies einen logischen Dreizüger mit Pseudo-le Grand und einem Zyklus der weißen Züge AC-CB-BD-DA. Eine tolle Aufgabe, die in ihrer Klarheit begeistert.

5. Preis

Zoltán Labai / Miroslav Svítek



#3

9+15

1.– L×d4 a 2.T×e6+ A L×e6 3.D×e6♣ C &
2.T×f5+ B exf5 3.Te6♣ A

1.Sc5 D? (2.T×e6+ A L×e6 3.D×e6♣ C)

1.– L×d4 a 2.T×f5+ B exf5 3.Te6♣ A

Aber 1.– D×d4! b

1.Kh4! (2.T×f5+ B exf5 3.Te6♣ A)

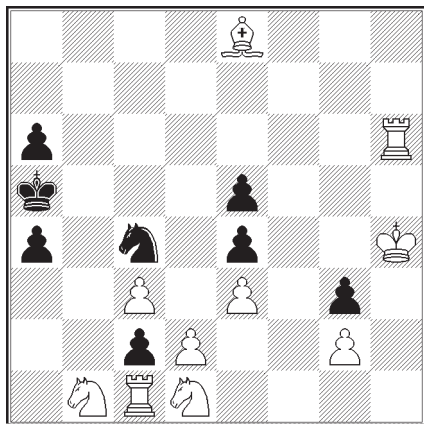
1.– L×d4 a 2.T×e6+ A L×e6 3.D×e6♣ C

1.– D×d4 b 2.T×e6+ A L×e6 3.D×e6♣ C

1.– S×c6 2.S×c6 Kd6 3.Sb5♣ D

Wiederum ein geballtes Feuerwerk an modernen Themen. Das Satzspiel ist barnes-mäßig angehaucht. Des Weiteren gibt es leGrand, Pseudo-leGrand, Dombrowskis und Mäkihovi zu bewundern. Außerdem wird der Erstzug der Verführung zum Mattzug in der Lösung. Die Stellung verrät, besonders die Nordwest-Ecke, welche Schwierigkeiten umschiffen werden mussten, um dies alles sauber aufs Brett zu bringen.

Spezialpreis
Peter Gvozdják



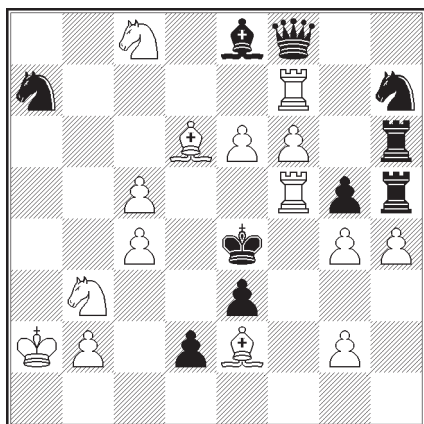
#3

10+8

- 1.- Sa3 a 2.Sxa3 A (3.Sc4#)
 1.- Sb2 b 2.Sxb2 B (3.Sc4#)
 1.- Sxe3 2.Sxe3 (3.Sc4#)
 1.- Sxd2 2.Sxd2 (3.Sc4#)
 1.Sa3? A (2.Sxc4#)
 1.- Sxa3 a 2.Sb2 B Sa3~ 3.Sc4#
 1.- Sb2 b 2.Txc2 C Sb2~ 3.Sc4#
 1.- Sb6 c 2.Sb2 B Sd7 3.Sbc4#
 1.- Sxe3 2.dxe3 (3.Sc4#) Aber 1.- Sxd2!
 1.Sb2! B (2.Sxc4#)
 1.- Sa3 a 2.Txc2 C Sa3~ 3.Sc4#
 1.- Sxb2 b 2.Sa3 A Sb2~ 3.Sc4#
 1.- Sb6 c 2.Sa3 A Sd7 3.Sbc4# (2...S~ 3.Sbc4,Sac4)
 1.- Sxe3 2.dxe3 (3.Sc4#)
 1.- Sxd2 2.Sxd2 (3.Sbc4/Sdc4#)
 1.- Sd6 2.Txd6 (3.Sc4#)

Eine hochambitionierte Aufgabe, die offenbar eine Erstdarstellung der Kombination von Rice-Zyklus und Kiss-Zyklus zeigt. Dazu gibt es noch Reversal. Auch dies wäre ein Siegerstück, wenn da nicht ein Haar in der Suppe wäre. Nach 1. ...Sxd2 2.Sxd2 befindet sich Schwarz in Zugzwang, nach der einzigen Parade 2. ...a3 gibt es dann drei Matteredledigungen. Da zwei davon schon drohten, ist dies vielleicht nicht so tragisch zu sehen. Allerdings ist Schwarz auch nach der Parade 1...Sb6 2. Sa3 im Zugzwang. Falls er mittels 1...Sd7, wie angegeben pariert, dann nur 3. Sbc4#. Auf andere schwarzen S-Züge gibt es den Dual 2. Sbc4, Sac4. Deshalb haben wir uns entschlossen, dieser Aufgabe eine spezielle Auszeichnung zuteil werden zu lassen.

1. ehrende Erwähnung
Volker Zipf



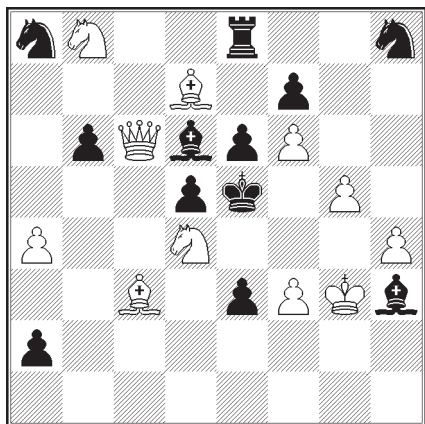
#3

15+10

- 1.hxg5? (2.Tf4) Txf6!
 1.g3? (2.Te5) Sc6! (1.- gxh4? 2.Tf4#)
 1.c6! (2.Sc5+ Kd4 3.Te5#)
 1.- Sxf6 2.hxg5! (3.Tf4 A) Sd5 3.Te5# B
 2.- Dxd6 3.Sxd6#
 1.- Lxc6 2.g3! (3.Te5 B) gxh4 3.Tf4# A
 2.- Dxd6 3.Sxd6#

Dresdner und Beugung in Verbindung mit Feldblocks und Pseudo-le Grand. Obwohl ein bisschen füllig geraten, enthält die Aufgabe eine klare Struktur und es gibt in ihr einige schöne und begeisternde Elemente zu entdecken. Eine sehr gute Arbeit.

2. ehrende Erwähnung Igor Agapow



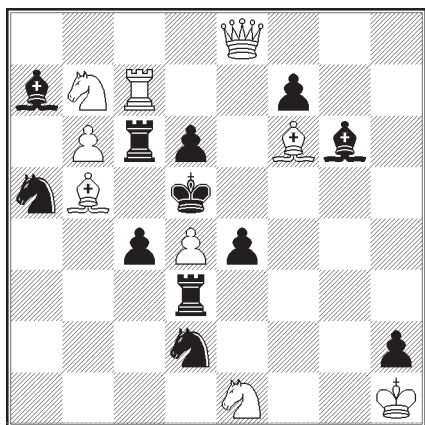
#3

11+12

- 1.La1! (2.f4+ Ke4 3.Dc2♯)
 1.- Lc5 2.Dd6+ K×d6 3.Sb5♯
 - 3.- Kc5?? (2.- L×d6 3.Sbc6♯)
 1.- Sg6 2.Sb5+ Kf5+ 3.S×d6♯
 - 3.- Kg6?? (2.- d4 3.De4♯)
 1.- Tc8 2.S×e6+ Kf5+ 3.Sf4♯
 - 3.- Te6?? (2.- d4 3.De4♯)
 1.- Lf1 2.L×e6 (3.D×d5/Sd7♯) f×e6 3.Sd7♯
 - 2.- L×e6?? (2.- L×b8 3.D×d5♯)
 1.- e2 2.Dc1 e1D+ 3.D×e1♯

Zwei interessante Pärchen in Sachen Verteidigung, Im ersten Paar sehen wir zweimal Fernblocknutzung. Im zweiten Paar werden schwarze Langschrittler von ihren Verteidigungslinien weggelockt. Danach gibt es interessantes Geschehen auf e6 zu bestaunen. Zusätzlich gibt es Mattwechsel nach Schachgeboten des schwarzen Königs. Eine sympathische Aufgabe.

3. ehrende Erwähnung Waleri Schawyrin



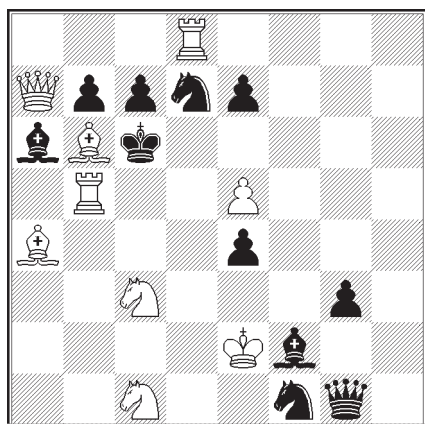
#3

9+12

- 1.Sg2? (2.Sf4♯) Tf3!
 1.Sc2? (2.Sb4♯) Tb3!
 1.De7! (2.L×c6+ S×c6 3.D×d6♯)
 1.- T×b6 2.Tc5+ d×c5 3.De5♯
 1.- e3 2.Sg2! (3.Sf4♯)
 2.- Le4 3.D×f7♯
 2.- T×d4 3.S×e3♯ (2.- Tf3?)
 1.- c3 2.Sc2! (3.Sb4♯)
 2.- Tc4 3.D×d6♯
 2.- T×d4 3.Se3♯ (2.- Tb3?)

Eine instruktive Umsetzung des sogenannten Elbe-Themas (= Mix von Dresdner und Hamburger). Der Schlüssel ist unauffällig, die Drohung ein klein wenig grob. Aber die anspruchsvolle Thematik wurde recht harmonisch umgesetzt.

4. ehrende Erwähnung
Juri Gordian



#3

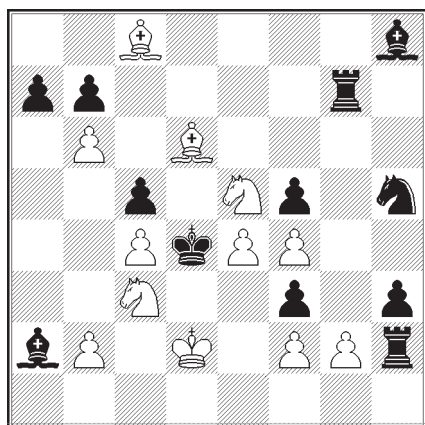
9+11

1.S1a2? Lc5!
1.Sb3? Lxb6!

1.Lc5! (2.Dxb7+ Lxb7 3.Ta5#)
1.- Sxc5 2.Sa2 (3.Sb4#) Sd3(/Lxb5+) 3.Tc5(/Lxb5)#
1.- Sb6 2.Sb3 (3.Sa5#) Sc4(/Lxb5+) 3.Tb6(/Lxb5)#
1.- b6 2.Dxa6 (3.Da8/Ta5#) Sxc5 3.Txb6#

Der verteidigende schwarze Springer wird „dresdnerisch“ gezwungen, den weißen Turm zu entfesseln, der daraufhin mattsetzt. Eine interessante Idee, die gefällt.

5. ehrende Erwähnung
Peter Sickinger



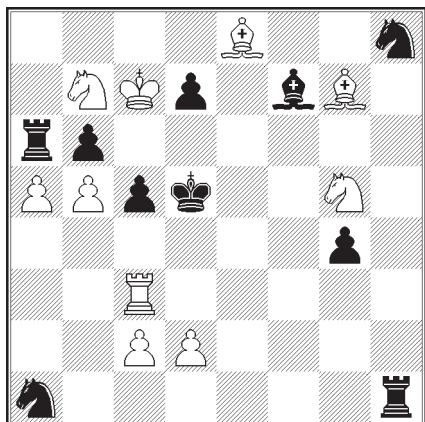
#3

12+12

1.Sxf3+? Kxc4 2.Le6+ Kb4!
1.Sb5+? Kxe4 2.gxf3+ Kxf4! oder 2.Sxf3 [3.Sc3#] T×g2
1.Le6? Tg3! 2.f×g3 T×g2+ oder 2.Sxf3+ T×f3 3.Le5+
L×e5!
1.L×f5? a6!
1.b4! (2.L×c5#)
1.- cxb4 2.Sxf3+ Kc4 3.Le6#
1.- Sxf4 2.Sb5+ Kxe4 3.gxf3#
1.- axb6 2.Lxf5 (3.Sb5# A) Lxc4 3.Sxf3# B
1.- Tc7 2.Le6 (3.Sxf3# B) fxe4 3.Sb5# A
(2.- Lxe5 3.Lxe5#)

Zweimal Fernblockkung, dazu Pseudo-le Grand. Nett, aber auch ein bisschen dick geraten.

6. ehrende Erwähnung
Miroslav Svítek



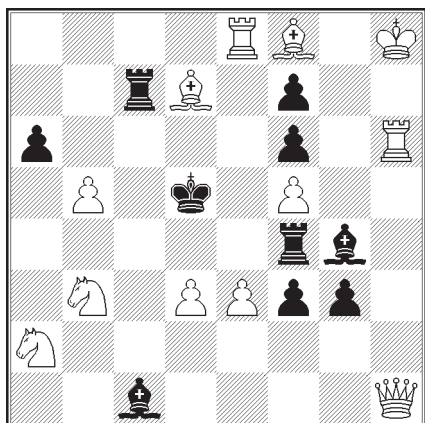
#3

10+10

- 1.a×b6? X (2.T×c5‡ A) d6 b 2.Lc6‡ B
 1.– Sb3 2.c×b3 (3.T×c5/Td3‡) c4 x 2.b×c4‡
 Aber 1.– c4! x
 1.L×d7? Y (2.Lc6‡ B) b×a5 (a) 2.T×c5‡ A,
 aber 1.– Th6!
 1.d3! (2.T×c5+ b×c5 3.c4‡)
 1.– S×c2 2.a×b6 X (3.T×c5‡ A)
 2.– d6 b 3.Lc6‡ B
 2.– c4 x 3.d×c4‡
 1.– Tc1 2.L×d7 Y (3.Lc6‡ B)
 2.– b×a5 a 3.T×c5‡

Pseudo-Le Grand mit einfachem Mechanismus und Mattwechsel. In der Variante 1.– Sb3 2.c×b3 geht es etwas rabiat zur Sache.

Lob (ohne Rangfolge)
Stefan Felber



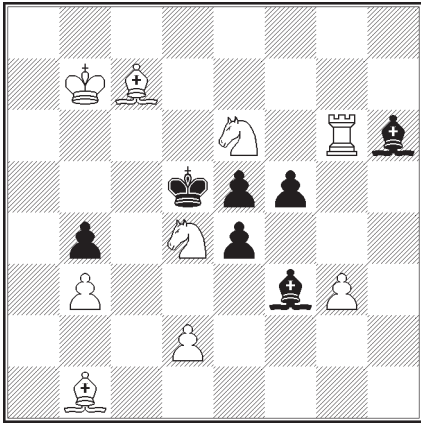
#3

12+10

- 1.T×f6? Lb2/La3!
 1.De1/e×f4? L×f5/La3!
 1.Df1! (2.e4+ T×e4 3.d×e4‡)
 1.– L×e3 2.T×f6 (3.Td6‡) Ld4/Lc5/Tc6/T×d7
 3.Sb4/Sc3/L×c6/Sc3‡
 1.– Tcc4 2.Sb4+ T×b4 3.Lc6‡
 1.– L×f5 2.D×f3+ Te4 3.Sb4‡

Doppelter Verstell-Römer. Der Schlüssel ist fein und versteckt.

Lob (ohne Rangfolge)
Klaus Baumann



#3

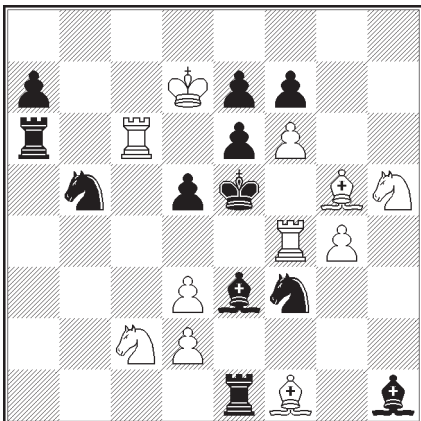
9+7

- 1.Sc2? L×d2!
 1.S×f5? Lg5!
 1.Sc6? Lf8!
 1.Lb8! (2.Sc7+ K×d4/Kc5 3.La7‡)
 1.– e3 2.Sc2 (3.S×b4‡) Lf8 3.S×e3‡
 1.– Lf8 2.S×f5 (3.Se3‡) Lc5/Lh6 3.Sc7/Se7‡
 1.– L×d2 2.Sc6 (3.Se7‡) Lg5 3.S×b4‡
 1.– e×d4 2.Sc7+ Ke5 3.Te6‡

Feines Springer-Läufer-Duell in ausgefeilter Konstruktion. Der Pseudo-Le Grand-Zyklus fügt sich wunderbar in das Konzept ein.

Lob (ohne Rangfolge)

Leonid Lyubashevsky/Leonid Makaronez



#3

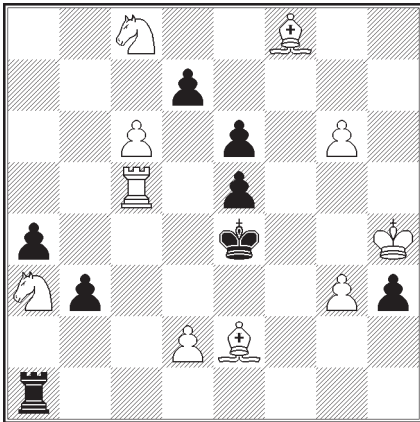
11+12

- 1.Sb4! (2.d4+ Sf×d4/L×d4/Sb×d4 3.Sd3‡)
 1.– Sfd4 2.f×e7! (2.Tf5+? 2.Te4+?) (3.Lf6‡)
 1.– Ld4 2.Tf5+! (2.Te4+? 2.f×e7?) e×f5 3.Lf4‡
 1.– Sbd4 2.Te4+! (2.f×e7? 2.Tf5+?) d×e4 3.Tc5‡
 1.– Ta3 2.T×e6+ f×e6 3.Sc6‡
 1.– L×f4 2.L×f4+ Kd4 3.Sc2‡

Schwarz verteidigt dreimal auf dem Drohfeld d4. Danach Auswahl aus Turmopfer oder stiller Fortsetzung. Klassisch und gut.

Lob (ohne Rangfolge)

Leonid Lyubashevsky/Leonid Makaronez



#3

10+8

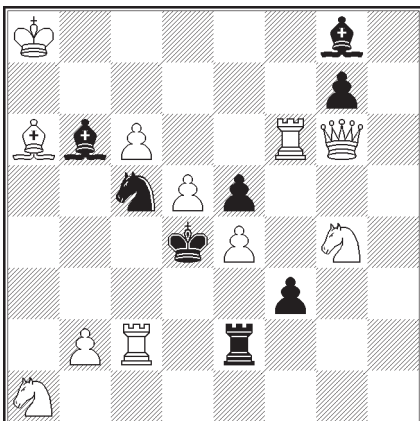
1.Lh6? (2.Sd6+ A Kd4 3.Le3♯ B)
 1.- Kd4 2.Le3+ B Ke4 3.Sd6♯ A
 Aber 1.- Kf5!

1.Ld6! (2.T×e5+ C Kd4 3.Sb5♯ D)
 1.- Kd4 2.Sb5+ D Ke4 3.T×e5♯ C
 1.- Kf5 2.Ld3+ E Kf6 3.L×e5♯ F
 1.- d×c6 2.L×e5 F (3.Sd6♯) Kf5 3.Ld3♯ E
 1.- T×a3 2.Se7 nebst 3.Tc4♯

Zwei Fluchtfelder des schwarzen Königs ermöglichen diese sparsame Darstellung von vertauschten weißen 2. und 3. Zügen. Der Wechsel nach 1.- Kd4 ist ein zusätzlicher Pluspunkt.

Lob (ohne Rangfolge)

Sven Trommler



#3

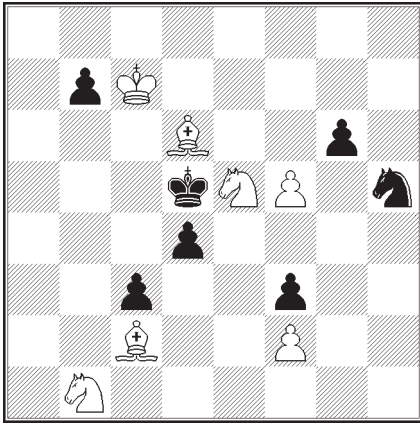
11+8

1.- T×c2/S~ 2.S×c2 A/Sb3 B♯

1.Tc1! (2.Td1+ Td2/Sd3 3.Sc2 A/Sb3♯ B♯)
 1.- T×e4 a 2.Sc2+ A K×d5 c 3.Td6♯
 1.- S×e4 b 2.Sb3+ B K×d5 c 3.Lc4♯
 1.- L×d5 2.Td6 (3.T×d5♯) T×e4 a/S×e4 b
 3.Sc2 A/Sb3 B♯
 1.- S×a6 2.Sb3+ Kd3 3.Tc3♯;
 1.- T×b2/Td2 2.Dg5 3.De3/D×e5♯

Die Züge Sb3/Sc2 stehen im Mittelpunkt dieses Dreizügers. Beim Mix aus Matt- und Paradenwechsel treten sie als 2. und 3. weiße Züge auf.

Lob (ohne Rangfolge)
Rauf Aliovsadzade



#3

7+7

1.Sd7? d3!

1.Sd3! (2.Sb4+ A Kc4 3.Sa3‡ B)

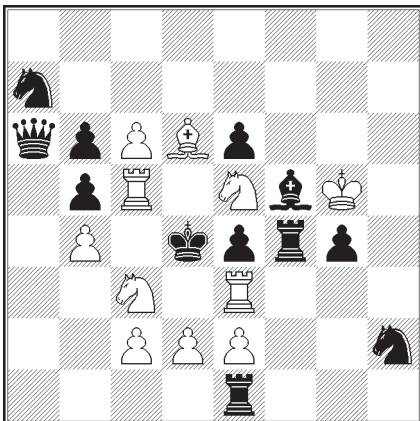
1.– Kc4 2.Sa3+ B Kd5 3.Sb4‡ A

1.– Ke4 2.Sc5++ C Kd5 3.Lb3‡ D

1.– gxf5 2.Lb3+ D Ke4 3.Sc5‡ C

Die sparsamste Aufgabe im Preisbericht. Tausch der 2. und 3. weißen Züge und sehr guter Schlüsselzug. Bleibt hoffentlich ohne Vorgänger.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexandr Pankratjew



#3

11+12

1.– Te~ 2.Td3+ exd3 3.e3‡

1.– Txe2 2.Sxe2‡

1.– Sf1,Sf3+ 2.S(x)f3+ exf3/Txf3/gxf3 3.Le5‡

1.– bxc5 2.Lxc5+ Kxe5 3.d4‡

1.– Sc8 2.Sxb5+ Dxb5 3.c3‡

1.Sd1? 1.– bxc5!;

1.Sg6,Sd7? 1.– Sf3+!

1.c7! (2.Sxb5+ Dxb5/Sxb5 3.c3/Sc6‡)

1.– Db7 2.Sc6+ Sxc6/Dxc6 3.Sxb5/Le5‡

1.– Tc1 2.Td3+ exd3 3.e3‡

1.– Sf3+ 2.Sxf3+ exf3/Txf3/gxf3 3.Le5‡

1.– bxc5 2.Lxc5+ Kxe5 3.d4‡

Häufung von Räumungsopfern. Dieser Oldtimer hat alle Mühe dem Tempo der Moderne zu folgen.

Teilnehmerliste; g=Gemeinschaftsarbeit

Igor Agapow (RUS): B40/381; Rauf Aliovsadzade (USA): B16/233; Aljona Astafjewa (RUS): B34/350, B35/351, B36/352g; Klaus Baumann (D): B5/97, B6/98; Anastasia Bazhan (RUS) – 13 Jahre alt: B37/353g, B38/354, B39/355; Gerard Doukhan (F): B4/73; Stefan Felber (D): B3/44; Frank Fiedler (D): B43/408; Luis Gómez Palazon (E): B41/388, B42/389; Juri Gorbatenko (RUS): B26/311g, B29/314g; Juri Gordian (†): B12/199; Peter Gvozdják (SK): B9/158; Kurt Keller (D): B17/240; Wladimir Koschakin (RUS): B30/346, B31/347, B32/348, B33/349, B36/352g, B37/353g; Alexander Kusowkow (RUS): B18/242; Zoltán Labai (SK): B1/6g, B13/201g; Leonid Lyubashevsky (IL): B7/104g, B11/186g; Leonid Makaronez (IL): B7/104g, B11/186g; Petro Novitsky (UA): B2/34 (IL); Alexandr Pankratjew (RUS): B26/311g, B27/312, B28/313, B29/314g; Waleri Schawyrin (RUS): B8/154; Michael Schreckenbach (D): B25/302g; Peter Sickinger (D): B10/163, B25/302g; Miroslav Svítek (CZ): B13/201g, B21/276, B22/277, B23/282; Sven Trommler (D): B14/209; Kari Valtonen (FIN): B19/250, B20/251; Daniil Yakimovich (USA): B15/231; Vidadi Zamanov (AZE): B1/6g; Volker Zipf (D): B24/295.